

nirblöcke trauern und aus dem Dunkel der Waldung ein scheuer Hirsch hervorlugt. Und immer begegnet man biedern aufrichtigen Menschen, auf ihren gesunden Gesichtern leuchtet Frohsinn und Zufriedenheit. Zufriedenheit, — auch wenn im Winter der häufige Schnee die Wege verperrt und die Thür der Hütte verschneit; muthig wird ein Weg gebahnt. Wenn Weib und Kinder frieren: rasch den Schlitten zur Hand, ringsum ist ja Wald, *) wo man Holz holen kann; väterlich sorgte die Vorsehung! — Nicht war, ihr Erzgebirger, ihr lebt in keinem Sibirien, wie Weichlinge euer Gebirge nennen? Uns, meine braven Landsleute, gefällt's im Schooße unserer Thäler und Berge! — Selten und fast nie dringen zu uns die Gräuel und Schrecken des Krieges; wenn Andere mit vielem Blute sich Land auf Land erobern, gnügt uns an einer Hütte und dem nöthigen Auskommen, wenn wir nur gesund sind und arbeiten können. O, wie glücklich leben wir auf unsern verschrieenen Bergen! —

Unter Abwechslung der Gegenstände, wie ich sie geschildert habe, kommen wir endlich auch an das sogenannte Teumerhaus, eine an dem Wege liegende Schenke; von hier bis nach Johannegeorgenstadt rechnet man eine starke Stunde, und für Reisende ist es wirklich gut, vorzüglich im Winter, daß sie hier ein Wirthshaus treffen.

Der

*) Freilich wird oft sehr gewässert; aber ich würde ein schönes Capital haben, wenn ich alles das Holz bezahlt erhielt, was dort verfault. —